Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 658

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt viertel-jährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Dienstag, 19. September.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

* **Berlin**, 18. Sept. Ueber den (in der Mittagnummer schon besprochenen) zweiten Norddeutschen Antisemiten-tag, der am Sonntag in Berlin tagte, lassen wir noch den nachstehenden eingehenden Bericht der „Nat.-Ztg." folgen:

In den Germaniasälen (Chausseestraße) fanden am Sonntag die Verhandlungen des II. Norddeutschen Antisemiten-tages statt. Es waren circa 600 Personen erschienen. Um 11½ Uhr Vormittags eröffnete der Bundesvorsitzende Witte die Verhandlungen. Er erstattete den Bericht über die bisherige Thätigkeit des Verbandes. Danach hat der Agitations-verband im vergangenen Jahre in 5 Wahlkreisen seine Thätigkeit entfaltet. Zunächst im Frühjahr in den Kreisen Friedeberg-Arns-walde und Liegnitz-Goldberg-Haynau, woselbst Nachwahlen noth-wendig geworden waren. Diese Agitation hat ca. 15 000 M. gekostet und die Wahl eines Antisemiten (Ahlwardts) zur Folge gehabt. Bei den verflossenen Reichstagswahlen sind die obigen 5 Kreise, Landsberg-Soldin, Neustettin, Niederbarnim, Teltow-Beeskow-Storkow und Friedeberg-Arnswalde in Angriff genommen. Ge-wählt wurden zwei Antisemiten (Ahlwardt und Förster.) Hier be-trugen die Agitationskosten zusammen 17 000 M. Demnach haben den norddeutschen Antisemiten die Wahlen im Jahre 1893 ca. 27 000 Mark (32 000?) gekostet. Zur Deckung dieser Summe sind 21 000 bis 22 000 M. eingegangen, sodaß der Agitationsverband noch 5000 bis 6000 M. zu decken hat. Betreffs der weiteren Agitation theilte der Redner mit, daß der Verband ohne anderweitige Hilfe vorgehen werde. Bündnisse mit den Konservativen oder sonstigen Parteien seien fernerhin ausgeschlossen (Bravo.) Zu Punkt 2 der Tagesordnung: „Wie stehen wir — wie siegen wir?" bemerkte Professor Förster, die Anti-semiten ständen jetzt vor einem heißen Kampfe. Das deutsche Volk sei bedenklich verjudet. Es sei im ganzen Land der eine oder an-dere mit Israel verwandt. (Sehr richtig! Heiterkeit.) Um zum Siege in diesem Kampfe zu gelangen, sei die Einigung aller Anti-semiten nothwendig. Das jüdische Kapital müsse, als zu Unrecht erworben, vom Staate wieder eingezogen werden. (Großer Bei-fall.) „Eigenthum ist nicht Diebstahl, aber das jüdische Kapital ist ein Raub am deutschen Volke, deshalb muß dasselbe auf gesetzlichem Wege eingezogen und zur Tilgung der Hypotheken- und Staatsschulden, sowie zur Errichtung von Wohlthätig-keitsanstalten verwendet werden." (Langanhaltender Beifall.) Re-dakteur Dr. O. Bachler (Berlin), als zweiter Referent über diesen Punkt, bemerkt, daß zum Siege noch die Aufhebung der Judenemanzipation nothwendig sei. Die konservative Partei habe die ihr von den Antisemiten geleisteten Unterstützungen schlecht ge-lohnt. Ein weiteres Zusammengehen mit derselben, oder auch nur ein zeitweises Paktiren sei vom Uebel. (Großer Beifall.) Hierauf trat eine einstündige Mittagspause ein. Um 3 Uhr wurden die Verhandlungen wieder eröffnet. Es fand eine längere Diskussion statt, Melhorn (Stettin) theilt mit, daß nach seiner Ansicht bei der nächsten Reichstagswahl ganz Hinterpommern antisemitisch wählen werde. (Großer Beifall.) — Pfarrer Rödenbeck (Potsdam) bedauerte, daß zwischen den antisemi-tischen Führern Uneinigkeit herrsche. Er hoffe, daß es Förster ge-lingen werde, die Führer zu der von ihm vorgeschlagenen freien wirthschaftlichen Vereinigung zusammen zu schließen. Hierauf be-trat, stürmisch begrüßt, Reichstagsabgeordneter Ahlwardt das Podium. Er sei gezwungen, in die Debatte mit einzugreifen, da Herr Pfarrer Rödenbeck die Uneinigkeit zwischen den Antisemiten und Hofprediger Stöcker a. D. bedauert habe. Dazu müsse er bemerken, daß die Uneinigkeit von Stöcker verschuldet sei. Derselbe habe ge-sagt, die Antisemiten müßten schärfer bekämpft werden als die Sozialdemokraten. Dieser Ausspruch trenne die Antisemiten von Stöcker. (Sehr richtig.) Professor Förster wünscht, daß man den Christlich-Sozialen und ihrem Führer alle subjektive Gerechtigkeit in Bezug auf ihre Thätigkeit in der Berliner Bewegung zukommen lasse, ein Zusammen-gehen mit denselben aber sei fernerhin ausgeschlossen. (Sehr richtig! Beifall.) Es sprachen noch Schriftsteller Zenker (Berlin), Korvettenkapitän a. D. von Mosch (Steglitz), Uhr-macher Walter (Arnswalde) u. A. zu diesem Punkte. Sodann nahm zu Punkt 3 der Tagesordnung Rektor a. D. Ahlwardt das Wort. Er besprach den den Theilnehmern am Parteitag vor-gelegten Entwurf der antisemitischen Forde-rungen. Zur Durchberathung desselben wurde eine aus fünf Herren bestehende Kommission gewählt. Der § 15 dieses Ent-wurfes beschäftigt sich mit der Judenfrage und lautet: „Die Antisemiten fordern a) Stellung der Juden unter Fremden-gesetze, bei Verletzung derselben ist die Ausweisung gestattet; b) Schließung der Grenze gegen Neueinwanderungen und Aus-weisung aller nicht in Deutschland geborenen Juden; c) Aus-schließung der Juden von allem liegenden Besitz oder Antheil an demselben; d. Ausschließung der Juden von allen Staats- und Gemeindeämtern, aus dem Rechtsanwalt-, Aerzte- und Lehrerstand, sowie aus der Presse; e Ausschließung der Juden aus der Armee und Einführung einer Wehrsteuer nach dem Umfange ihres Ver-mögens; f. Verbot des Haltens deutscher Dienstboten." Redakteur Wilberg (Düsseldorf) nahm hierauf das Wort als Referent über das Thema: „Wie stellen sich die Antisemiten zur Kostendeckung der angenommenen Militär-vorlage?" Er protestirte gegen Einführung der von der Regierung vorgeschlagenen Steuern auf Tabakfabrikation u. s. w., sowie gegen die Wehrsteuer. Die Antisemiten würden nur eine Börsensteuer (Zurufe: Und Wehrsteuer!) annehmen. An diesen Vortrag schloß sich eine lange Diskussion. Die Mehrzahl der An-wesenden befürwortete die Wehrsteuer. Schließlich wurde folgende, von Ahlwardt eingebrachte Resolution angenommen: „Der nord-deutsche Antisemitentag erklärt sich bezüglich der Aufbringung der Kosten für die Vermehrung des Heeres gegen jede direkte oder indirekte Steuer, welche die mittleren oder unteren Stände belastet, insbesondere auch gegen die Tabaksfabrikat-steuer." Weiter wurde nach einem Referat des Schriftstellers Alex Berg (Berlin) eine Resolution angenommen, welche die Regierung zur Prüfung und Uebersetzung des Talmud auffordert. Eben-falls eine längere Resolution zeitigte die Besprechung des Falles Paasch durch Professor Förster. In dieser Resolution wird die Behörde aufgefordert, Paasch durch eine größere Anzahl Irren-ärzte nichtdeutscher Abkunft auf seinen Geisteszustand untersuchen zu lassen. Den folgenden Punkt der Verhandlungen bildete die Frage der Vereinigung der Antisemiten Nord-deutschlands. Dieselbe wurde unter dem Namen: „Ver-einigung der Antisemiten Norddeutschlands" vollzogen; sie umfaßt nur die Richtung Ahlwardt-Förster. Der Sitz des Vorstandes der Vereinigung ist Berlin. An der Spitze steht der Reichstags-abgeordnete Prof. Förster. Einige Versuche, den Anschluß des Parteitages an die Böckelsche Reformpartei resp. an die Liebermannsche Richtung herbeizuführen, wurden energisch zurückgewiesen.

— Wie die „N. L. C." erfahren haben will, ist für den Beginn der Reichstagssession ein Tag in der zweiten Hälfte des Novembers in Aussicht genommen.

* **Altona**, 17. Sept. Ahlwardt redete gestern im Waterloo-Salon bei 50 Pf. Eintrittsgeld. Die Juden wurden ausgeschlossen. Er ließ die bekannten Tiraden hören. Die Versammlung war durch Werner-Berlin ohne Vorwissen des Hamburger Antisemiten-Vereins einberufen Der Hamburger Antisemitenführer Raab weigerte sich, den Vorsitz zu übernehmen; er erklärte, die Ham-burger würden an dem Berliner Antisemitentag nicht theilnehmen. Der Besuch war zahlreich. Der Ertrag des Entrees wurde zu Gunsten Ahlwardts verwandt. Die Versammlung verlief ohne Störung. Gegner waren nicht erschienen.

* **Würzburg**, 18. Sept. Lieutenant Hoffmeister ist, wie jetzt in Ergänzung der bisherigen Meldungen berichtet wird, durch einen Offizier vom Untersuchungsgefängniß nach der hiesigen Universitätsirrenklinik gebracht worden. Der Transport erfolgte in einem geschlossenen Wagen. In der Irrenklinik wird Herr Hoff-meister durch Prof. Rieger einer eingehenden, voraus-sichtlich längere Zeit andauernden Beobachtung bezüglich seines Geisteszustandes unterzogen werden. Die Militärbehörde vermuthet nämlich, der unglückliche Offizier leide an Verfolgungs-wahnsinn, weil er in den letzten Tagen Spuren von Trübsinn gezeigt und sich mit der Abfassung seiner Vertheidigungsschrift be-schäftigt hat! Das Aussehen des Gefangenen ist ein leidendes. In der Klinik hat er eine Separatzelle erhalten.

Militärisches.

= **Militärübungen der Lehrer an höheren Schulen.** Der Kultusminister ist nach der „Voss. Ztg." auf Grund eines Antrages wegen Einberufung der dem Beurlaubtenstande angehörigen Lehrer an höheren Schulen zu militärischen Zwecken während der Ferien-zeit mit dem Kriegsminister ins Benehmen getreten. Der Kriegs-minister hat mitgetheilt, daß dem Antrage nur insoweit entsprochen werden kann, als die dienstlichen Interessen und die Bestimmungen der Heeresordnung dies zulassen, daß aber Veranlassung genommen ist, den obersten Militärbehörden mit dem Anheimstellen des Weiteren hiervon Kenntniß zu geben.

= **Die Dispositionen für die Schlußmanöver der Herbst-Uebungsflotte** sind wieder geändert. Das für den 20. und 21. September in Aussicht genommene Manöver vor Zoppot fällt fort und es soll, wie nach der „Danz. Ztg." verlautet, die Flotte nur einen Tag vor Zoppot verbleiben. Dieselbe befindet sich jetzt auf der Fahrt von Kiel nach Memel, soll von dort kommend erst Dienstag Vormittag vor Zoppot eintreffen und bereits am nächsten Morgen wieder abdampfen.

Bayreuth, 17. Sept. Ein Telegramm von dem Manöverfeld in Oberpfalz meldet, der 1. Kompagnie der 7. Landwehr-brigade seien Nachts im Bivouak alle Monturen durch Feuer zerstört. Telegraphisch sei Ersatz erbeten worden.

Lokales.

Posen 19. September.

p. **Zu geistlichen Uebungen** trafen hier gestern wieder 60 katholische Geistliche der Erzdiözese ein.

p **Unfall.** In der Halbdorfstraße stolperte gestern Abend ein Schuhmacher aus der Thür einer Destillation und stürzte mit dem Kopf in ein Kellerfenster. Glücklicherweise verletzte er sich indessen nur unbedeutend.

p. **Leichenfledderer** haben einem Maurergesellen in Wilda einen bösen Streich gespielt, der dort in der engen Gasse zwischen der Kronprinzen- und Villenstraße am Sonntag Abend seinen Rausch ausschlief. Als derselbe nämlich fröstelnd erwachte, sah er zu seinem Schrecken, daß ihm die Beinkleider, Strümpfe und Stiefeln von den Füßen gezogen und gestohlen waren. Im bloßen Hemde und barfuß mußte er in Folge dessen zu seinem ziemlich entfernt in der Villenstraße wohnenden Bruder flüchten, der ihm dann wieder mit dem Nöthigen versah. Die Thäter sind bis jetzt nicht er-mittelt.

p **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern vier Bettler, drei Dirnen, ein Schlossergeselle, der in der Langen-straße einer Frau eine goldene Damenuhr mit Kette gestohlen hatte, und ein Schneidergeselle, welcher im Pfandhaus von Israel eine silberne Uhr einlösen wollte, welche bereits als gestohlen von der Polizei beschlagnahmt worden war. — Konfiszirt wurden auf dem Wochenmarkt auf dem Sapiehaplatz 15 faule Eier und 10 Kilo verdorbene Birnen. — Gefunden sind eine Uhr, ein Trauring, ein Dienstbuch, ein Packet Zigarren, ein Hut und zwei Schirme.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 18. September wurden gemeldet:

Aufgebote.

Lithograph Hermann Schmidt mit Martha Sommer. Arbeiter Ignaz Dolatkowski mit Katharina Manczak. Kaufmann Ladislaus Gandermann mit Ladislawa v. Czajkowska. Schuhmacher Anton Lindner mit Marianna Szymczak.

Eheschließungen.

Arbeiter Karl Eckert mit Josefa Zwirska.

Geburten.

Ein Sohn: Schuhmacher Vincent Gawronski. Bauunter-nehmer Paul Klose. Kaufmann Siegfried Bucka. Klempner Wla-dislaus Wolkiewicz.

Eine Tochter: Arbeiter Franz Woźnicki. Tischler Andreas Kujawiak. Steinsetzer Wladislaus Handke. Schuhmacher Paul Schröter. Fleischermeister Josef Romanski.

Sterbefälle.

Kgl. Regierungs-Sekretär Gustav Reimann 53 Jahre. Helene Grabusch 3 Wochen. Frau Apollonia Wierzbicka 31 Jahre. Maximilian Jacobsohn 8 Wochen.

Angekommene Fremde.

Posen, 19. September

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Baumeister Ulmer a. Thorn, Oberförster a. D. Sotzmann m. Frau a. Wartenburg, Sekonde-Lieuten. Graf u. Edler Herr zur Lippe-Biesterfeld a. Posen, Fabrikbesitzer Leinweber a. Gleiwitz, die Kaufleute Spritzhoff a. Leipzig, Werft a. Breslau, Wolffheim a. Berlin, Kölsch a. Meißen, Keller a. Köln u. Ruff a. Aachen.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Sobrauer u. Dierig a. Berlin, Schmidt a. Bielefeld, Lewy a. Siegmar, Krusius a. Mainz, Zehnich aus Breslau, Fischer a. Offenbach a. M., Steller a. Hamburg, Haase-mann a. Chemnitz, Dreßler a. Liegnitz, Kaufmann a. Cognac, Huntemann a. Harburg, Lamy a. Hanau, Arnhold a. Plauen und Stamm a. Chaux de Fonds, Regierungs-Assessor Ramm aus Hannover, königl. Bergrath von Rosenberg a. Görlitz, Fabrikant Hering a. Berlin.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Ritter-gutsbesitzer Graf v. Taczanowski aus Taczonowo, Skarzyński aus Miedzianów, v. Stablewski aus Linie, Gräfin v. Żółtowska aus Popówka, v. Sokolnicki aus Galizien u. Frau v. Jarazewska aus Jaworowo, Kaufmann Staub a. Berlin, Rentier von Kierski aus Rogasen, Geistlicher v. Zychlinski a. Gnesen.

Grand Hotel de France. Professor Zenkteler a. Scharfenort, die Rechtsanwälte v. Zawacki, Jaruzelski und Trzebuchowski aus Kalisch, die Kaufleute Unger a. Newyork, Hansen a. Hamburg, Neumann a. Berlin, Jacobsohn a. Breslau und Großmann aus Stettin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Schauspieler Matthias mit Frau a. Magdeburg, die Kaufleute Winter a. Magdeburg, Kron-heim a. Samotschin, Müller a. Wien, v. Koscielski u. Michaelis a. Wollstein, Liebermann a. Berlin, Deumber a. Lippstadt, Pollak a. Halle a. S. u. Bandiß a. Breslau, Apotheker Freytag a. Schlawa, Distrikts-Kommissar Busse a. Bnin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Schuberdt aus Dresden, Nossen a. Breslau, Cohn a. Znin u. Stephani a. Düren, Gutsbesitzer Müller a. Kosten.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Hauschild u. Hoffmann a. Breslau, Stupinski a. Wongrowitz, Besitzer Daszyński a. Zawada, Schauspieler Stahlberg mit Frau a. Karlsbad, Ingenieur Steil mit Frau a. Leipzig, Eichmeister Mallwitz a. Czarnikau, Schauspielerin Frl. Adamkiewicz a. Breslau.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Fischer a. Halberstadt, Plaschnek a. Berlin, Pohle a. Stettin, Pabel a. Remscheid u. Teucher a. Halle a. S., Inspektor Pahlps a. Karlowitz, Cand. med. Poffer a. Berlin, die Studenten Kieffel a. Straßburg i. Els. u. Nowicki a. Wollstein, Bahnmeister Gerth a. Wreschen.

Handel und Verkehr.

** **Berlin**, 18. Sept. Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. Sept.

Aktiva.

1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	795 946 000	Abn.	2 083 000
2) Bestand an Reichskassenscheinen	„	26 371 000	Zun.	808 000
3) Bestand an Noten anderer Banken	„	9 653 000	Zun.	2 050 000
4) Bestand an Wechseln . . .	„	584 049 000	Abn.	678 000
5) Bestand an Lombardforderungen.	„	85 991 000	Zun.	4 855 000
6) Bestand an Effekten . . .	„	3 142 000	Zun.	222 000
7) Bestand an sonst. Aktiven .	„	34 414 000	Zun.	1 207 000

Passiva.

8) das Grundkapital	M.	120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	„	30 000 000	unverändert	
10) der Betr. der umlaufenden Noten	„	927 823 000	Abn.	10 803 000
11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„	451 319 000	Zun.	16 629 000
12) die sonstigen Passiva. . .	„	692 000	Abn.	86 000

** **Köln**, 19. Sept. Der „Köln. Ztg." zufolge beabsichtigt man auf die Tagesordnung der nächsten Generalversammlung der Harpener Gesellschaft die Ausgabe von 5½ Millionen neuer Aktien zu setzen zwecks Ankaufs sämmtlicher Hugoaktien.

-n- **Warschau**, 17. Sept. [Original-Wollbericht.] Nach dem so äußerst lebhaften Geschäftsverkehr, welcher seit Be-endigung des Wollmarktes am hiesigen Platz herrschte, war der Handel während der letzten vierzehn Tage äußerst begrenzt, weil Fabrikanten höhere Forderungen nicht bewilligen wollten, die Ver-käufer stellten. Es wurden von den mittelfeinen Wollen mehrere Partien à 78 bis 82 Thaler und von geringerer Wolle Einiges à 66 bis 70 Thaler polnisch pro Zentner an inländische Fabrikanten abgesetzt. Wie wir hören, haben viele größere Fabrikanten in letzter Zeit chemisch gewaschene Wollen

aus Ungarn bezogen. In der Provinz sind folgende Transaktionen zu unserer Kenntniß gelangt: Eine größere Bialystoker Firma erwarb in Czenstochau gegen 600 Zentner von verschiedenen Dominien zu einem Durchschnittspreis von ca. 75 Thalern, ferner wurden in der Lubliner Gegend gegen 700 Zentner feinerer Wollen à 83—88 Thaler polnisch pro Zentner verkauft. Die Bestände hier, wie in der Provinz, sind ziemlich stark.

Marktberichte.

** **Berlin,** 16. Sept. [Butter-Bericht von Gustav Schultze und Sohn in Berlin.] Das Geschäft verlief in dieser Woche in einer sehr ruhigen Stimmung. Der Konsum hat bei den hohen Preisen abgenommen; die Zufuhren waren aber klein und blieben Preise behauptet. In Landbutter stockt der Absatz vollständig und sind Preise nominell. Kopenhagen meldet bei fester Tendenz unverändert; in Hamburg war die Stimmung bei unveränderten Preisen ruhiger. — Amtliche Notirungen der von der ständigen Deputation gewählten Notirungs-Kommission. Im Großhandel franko Berlin an Produzenten bezahlte Abrechnungspreise. Butter. Hof- und Genossenschafts-Butter Ia. per 50 Kilo 116—118 M., IIa. 112—115 M., abfallende 105—111 M. Landbutter: Preußische 87—90 M., Netzbrücher 87—90 M., Pommersche 87—90 Mk., Polnische 87—90 Mk., Bayerische Senn- —, Bayerische Land- —,— Mark, Schlesische 90—93 M., Galizische 75—80 M., Margarine 40—70 M.

Tendenz, Butter: Bei regulärem Geschäft blieben Preise behauptet.

Berlin, 18. Sept. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch: Bei reichlicher Zufuhr schwache Kauflust. Dänisches Rindfleisch etwas höher bezahlt, im Uebrigen fest. Wild und Geflügel: Zufuhr in Wild und Wildgeflügel sehr reichlich. Preise nachgebend, Geschäft flau. Geflügel reichlich am Markt. Preise wenig verändert. Geschäft matt. Fische: Zufuhr mittelmäßig, Geschäft und Preise ziemlich gut. Butter. Geschäft ruhig. Preise behauptet. Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiges Geschäft, Preise wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 53 58 IIa 46—52, IIIa 36—44, IVa 30—35, dänisches 36—43, **Kalbfleisch** Ia 50—56 M., IIa 35—48 Hammelfleisch Ia 48 53, IIa 30—45 Schweinefleisch 53—58 M., Bakonier 43—44 M., Russisches — M., Serbisches 45—46 M., Dänen 40—48 M.

Butter. Ia per 50 Kilo 124—128 M., IIa do 118—122 M., geringere **Hofbutter** 110—115 M. Landbutter 90—105 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,35—2,45 **M.** p. Schock.

Obst. Aepfel, Italiener per ½ Kilo 8—10 Pf., hiesige 3—6 Pf., Musäpfel, schlesische 4—5 Pf, Birnen, Kochbirnen per ½ Kilo 2½—3 Pf., hiesige 3 bis 3½ Pf., Pflaumen, Böhmische —4 Pf., Preißelbeeren p. ½ Klgr. 8—10 Pf., Blaubeeren hiesige p. ½ Kilogr. 10—12 Pf., Pfirsiche p. ½ Kilo, italienische 25—30 Pf., Aprikosen per ½ Kilogr. hiesige — Pf., Weintrauben, p. ½ Kilo ungarische 20—22 Pf., do. italienische 22—25 Pf. Apfelsinen Messina 240 St. 17 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 22 bis 23 M.

Bromberg, 18. Sept. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 135—140 M., geringe Qualität 130—134 M., feinster über Notiz. — Roggen 110—118 M. — Gerste nach Qualität 124—130 M. — Braugerste 131—140 M. — Erbsen, Futter- 135—145 M. — Kocherbsen 150—160 M. — Hafer alter 155—160 M., neuer 135 145 M. — Spiritus 70er 35,50 Mark.

Marktpreise zu Breslau am 18. Sept.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf	mittlere Niedrigst M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer alter		14 80	14 60	14 30	13 80	13 10	12 60
neuer		14 50	14 30	14 —	13 70	12 90	12 40
Weizen, gelber alter	pro	14 70	14 50	14 20	13 70	13 —	12 50
neuer	100	14 40	14 20	13 90	13 60	12 90	12 40
Roggen		13 —	12 70	12 50	12 30	12 —	11 70
Gerste	Kilo	15 80	15 20	14 50	14 10	13 50	13 —
Hafer alter		16 80	16 60	15 90	15 70	15 20	14 70
= neuer		15 70	15 30	14 90	14 40	13 90	13 40
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	23,—	21,50	20,50 Mark.
Winterrübsen	22,50	21,30	20,— =

** **Stettin,** 18. Sept. Wetter: Veränderlich. Temperatur + 14 Gr. R., Barom. 758 Mm. Wind: SW.

Weizen unverändert, per 1000 Kilo loko neuer 141—146 M., per Septbr.-Oktbr. 147 M. Br., per Okt.-Novbr. 148,5—148,25 bis 148,5 M. bez., per Nov.-Dez. 150,5 M. bez., per April-Mai 157 M. Br., 156,5 M. Gd. — Roggen unverändert, per 1000 Kilo loko 123—127 M., per Sept.-Okt. 127 M. bez., 127,5 M. Br. u. Gd., per Okt.-Nov. 128,5—129 M. bez., Br. und Gd., per Novbr.-Dezbr. 131 M. bez., per April-Mai 136 M. bez., Br. u. Gd. — Gerste per 1000 Kilo loko Pomm. 135 bis 145 M., Märker 135 bis 160 M. — Hafer per 1000 Kilo loko 155 bis 160 M. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 34,5 Mk. bez., per Sept. und Sept.-Oktbr. 70er 32,5 M. nom. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 147 M., Roggen 127,25 M., Spiritus 70er 32,5 M. (Ostsee-Ztg.)

** **Stettin,** 16. Sept. [Waarenbericht.] Im Waarengeschäft hat sich während der verflossenen Woche kaum etwas geändert, der Verkehr war in den meisten Artikeln still und erfuhren nur Heringe und Schmalz größere Nachfrage. **Kaffee.** Die Zufuhr betrug 2500 Ztr., vom Transito-Lager gingen 1000 Ztr. ab. Die Steigerung machte in der Vorwoche schnelle Fortschritte, die Terminmärkte zogen durchschnittlich 3d an und fanden an unserem Platze größere Abschlüsse statt. Das Inland beginnt sich für den Artikel wieder mehr zu interessiren, der Abzug war befriedigend. Unser Markt schließt steigend. Notirungen: Plantagen Ceylon und Tellicherries 110—120 Pf., Menado braun und Preanger 133—146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 120—125 Pf., Java blank bis blaß gelb 110—112 Pf., do. grün bis ff. grün 100 bis 106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 105 bis 112 Pf., do. grün bis ff. grün 95—105 Pf., Domingo 94—100 Pf, Maracaibo 90—95 Pf., Campinas superior 90—94 Pf., do. gut reell 84—88 Pf., do. ordinär 70—73 Pf., Rio superior 88—90 Pf., do. gut reell 82—84 Pf., do. ordinär 70—75 Pf. Alles transito. — **Heringe.** Die Zufuhr von Schottland betrug in dieser Woche 16 207½ Tonnen und beträgt somit die Totalzufuhr von dort bis heute 240 478 Tonnen, gegen 217 528 Tonnen in 1892 und 197 287½ Tonnen in 1891 bis zur gleichen Zeit. Die Stimmung ist andauernd fest und hat für die kleineren Sorten sogar an Festigkeit gewonnen. Besonders lebhaft war die Frage für ungestempelte Matties, Crownmatfulls und ungestempelte Vollheringe, wovon größere Quantitäten gehandelt worden sind. Ostküsten Crown-Large-Fulls erzielten 31—32 M., Trademark-Large-Fulls 29—30 M., Crownfulls 25,50—26 M., ungestempelte Vollheringe 21—24 M., Crownmatfulls 22,50—23,50 M., Mediums Fulls 19—22 M., ungestempelte Matties 17—19 M., Crownihlen 17 M., Crownmixed 17 bis 18 M. unversteuert. Von Shetland traf eine Dampferladung ein, die sich lebhafter Nachfrage erfreute; Crownlargefulls wurden mit 33—34 M., Crownfulls mit 31 M., Crownihlen mit 17,50 M. unversteuert bezahlt. — Von Norwegischen Fettheringen wurden uns weitere 10 495 To. zugeführt und stellt sich jetzt der Gesammt-Import von neuer Waare auf 62 578 To. gegen 36 270 To. im Vorjahre. Das verstärkte Angebot hatte einige Zurückhaltung seitens der Käufer zur Folge, Umsätze erreichten aber doch einen größeren Umfang zu letztwöchigen Preisen: Kaufmanns 17—20 M. Großmittel 16—18 M., Reellmittel 15—17 M. Mittel 12—14 M. unversteuert. — Schwedische Vollheringe 16—17 M., Ihlen 9—10 M. unversteuert bezahlt und gefordert. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 6. bis 12. September 8116 Tonnen Heringe versandt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 12. September 153 909 To., gegen 127 456 Tonnen in 1892 und 116 306 Tonnen in 1891 in gleichem Zeitraum. („Ostsee-Ztg.")

** **Leipzig,** 18. Sept. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. Sept. 3,47½ M., pr. Okt. 3,50 M., p. Nov. 3,52½ M., per Dezbr 3,55 M., Januar 3,57½ M., p. Februar 3,60 M., per März 3,62½ M., per April 3,65 M., p. Mai 3,67½ M., p. Juni 3,67½ M., p. Juli — M., p. August — M. — Umsatz — Kilogr.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 18. Sept. Mittags 0,28 Meter
= = 19. = Morgens 0,23 =
= = 19 = Mittags 0,28 =

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 19. Sept. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %. alte Waare	16,10
" " " " neue "	16,20
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. alte Waare	—,—
" " " 88 " neue "	15,40
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	12,75

Tendenz: Kornzucker stetig. Nachprodukte schwach.

Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	29,50
Gem. Melis I. mit Faß	29,00

Tendenz: fest.

Rohzucker I. Produkt Transito
f. a. B. Hamburg per Sept. . 14,95 bez. u. Br.
dto. " per Oktbr. . 14,17½ bez., 14,20 Br.
dto. " per Nov.-Dez. 13,97½ bez. u. Br.
dto. " per Jan.-März 14,12½ Gd. 14,20 Br.
Tendenz: flau.

Breslau, 19. Sept. Spiritusbericht. Septbr. 50 er 54,60 M., do. 70 er 34,60 M., September-Oktober —,—, Oktober-November —,—. Tendenz: höher.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 19. Sept. Der Reichskanzler Graf Caprivi ist um 8 Uhr Morgens nach Karlsbad abgereist.

Berlin, 19. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg." erklärt die Nachricht von der Verbannung des Dr. Zintgraff aus dem deutschen Schutzgebiete von Kamerun für irrthümlich. Dr. Zintgraff habe das deutsche Schutzgebiet aus eigenem Antriebe verlassen.

Rom, 19. Sept. In den letzten 24 Stunden erkrankten in Palermo 15 und starben 9 Personen, in Livorno erkrankt 5, gestorben 2, in Rom eine Erkrankung, ein früher Erkrankter ist gestorben.

Petersburg, 19. Sept. Der Finanzminister zeigte der deutschen Botschaft an, daß die Abreise der Delegirten zur Zollkonferenz definitiv am 26. September stattfinde.

Paris, 19. Sept. Die brasilianische Gesandtschaft theilt mit, daß Rio de Janeiro gestern stark beschossen worden ist. Die Lage ist unverändert.

London, 19. Sept. Die liberale Vereinigung beschloß heute Vormittag in einer großen Versammlung mit Begeisterung eine Resolution, worin das Verhalten des Oberhauses getadelt und die Abschaffung desselben verlangt wird.

London, 19. Sept. In Southerland starb ein fremder Matrose an Bord der Rostocker Bark „Jenny" unter choleraverdächtigen Erscheinungen, ein Matrose dem schwedischen Schiffe „Gefle" erkrankte unter verdächtigen Erscheinungen und wurde in das Hospital gebracht.

Kapstadt, 19. Sept. Die Streitkräfte Lobengulas rücken allmählich gegen die Grenze des Mashonalandes vor. Lobengula nimmt eine stark befestigte Stellung östlich von Fort Victoria ein.

Stuttgart, 19. Sept. Der „Staatsanzeiger" veröffentlicht ein kaiserliches Schreiben an den König, worin er dem König für den durchaus tüchtigen Zustand des 13. Armeekorps beglückwünscht. Dasselbe sei vollkommen geeignet, im deutschen Heere diejenige Stelle einzunehmen, welche für die Söhne des schönen württembergischen Landes gebühre. Der Kaiser erkennt an, daß an der Ausbildung des Korps mit großer Sachkenntniß und unermüdlichem Fleiße gearbeitet worden sei und bittet den König, dem Führer der Truppen von dem Kenntniß zu geben. Alsdann dankt der Kaiser nochmals für den ihm und der Kaiserin bereiteten schönen Empfang.

Hamburg, 19. Sept. Eine Choleraerkrankung, kein weiterer Todesfall.

Magny-Vernois, 19. Septbr. Der Kriegsminister Loizillon gab gestern ein Diner für die höheren Offiziere und die Militärattachés. Er sprach dabei der Armee seine Anerkennung aus und dankte den fremden Vertretern, daß sie der Einladung zu den Manövern mit solcher Bereitwilligkeit gefolgt seien, welche ein Unterpfand des Wohlwollens und der Werthschätzung für Frankreich sei. Im Namen der fremden Militärattachés dankte der russische General Frederics für die herzliche Gastfreundschaft der französischen Offiziere und für die zuvorkommende Aufnahme. Er trank auf das Wohl Frankreichs und der Armee.

Börse zu Posen.

Posen, 19. September. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 53,80, (70er) 34,10. Loko ohne Faß (50er) 53,80, (70er) 34,10.

Posen, 19. Sept. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus matt Loko ohne Faß (50er) 53,80, (70er) 34,10.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 19. September (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 18			Not. v. 18
Weizen flauer			**Spiritus** flauer		
do. Sept.-Okt.	150 25	150 70	70er loko ohne Faß	35 —	35 40
do. Nov.-Dez.	153 25	154 —	70er September	32 90	33 40
			70er Sept.-Okt.	32 90	33 30
Roggen fester			70er Okt.-Nov.	32 40	32 70
do. Sept.-Okt.	129 50	130 50	70er Nov.-Dez.	32 40	32 70
do. Nov.-Dez.	132 —	133 5	70er Mai	38 30	38 60
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Sept.-Okt.	48 —	48	**Hafer**		
do. April-Mai	48 8	48 9	do. Sept.-Okt.	158 50	160 —

Kündigung in **Roggen** 400 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) 60,000 Ltr. (70er) —,000 Ltr.

Berlin, 19 September. **Schluß-Kurse.**

			Not. v. 18
Weizen pr. Sept.-Okt.		150 25	150 75
do.	Nov.-Dez.	153 25	153 75
Roggen pr. Sept.-Okt.		129 50	129 75
do.	Nov.-Dez.	132 25	132 75

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)

			Not. v. 18
do.	70er loko	34 90	35 40
do.	70er September	3 10	33 30
do.	70er Sept.-Okt	33 —	33 20
do.	70er Okt.-Nov.	32 50	32 60
do.	70er Nov.-Dez.	32 50	32 60
do.	70er Mai	38 30	38 50
do.	50er loko	— —	— —

		Not. v. 18			Not. v. 18
Dt. 3% Reichs-Anl.	84 80	85 10	Poln. 5% Pfdbrf	65 20	65 70
Konsolid. 4% Anl.	106 5	106 75	do. Liquid.-Pfdbrf.	— —	— —
do. 3½% "	99 6	99 75	Ungar. 4% Goldr.	93 50	94 —
Pos. 4% Pfandbrf	102 —	102 —	do. 4% Kronenr	88 70	89 25
Pos. 3½% do.	96 —	96 10	Oestr. Kred.-Akt. Ultimo	198 40	199 50
Pos. Rentenbriefe	102 90	102 80	Lombarden	41 50	42 —
Pos. Prov.-Oblig.	94 50	94 20	Disk.-Kommandit	171 20	172 60
Oesterr. Banknoten	161 10	161 50			
do. Silberrente	91 60	92 10	**Fondsstimmung** ruhig		
Russ. Banknoten	211 3	211 65			
R. 4½% Bodk. Pfdbr	101 25	101 5			

		Not. v. 18			Not. v. 18
Ostpr. Südb. E. S. A	69 —	69 50	Schwarzkopf	223 —	222 25
Mainz Ludwighfdt.	106 50	106 90	Dortm. St.-Pr. L. A.	56 10	57 —
Marienb. Mlaw. dto	67 30	68 30	Gelsenkirch. Kohlen	137 50	138 50
Griechisch 4% Goldr.	27 50	28 50	Inowrazl. Steinsalz	34 75	34 75
Italienische Rente	82 30	82 75	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890	61 20	61 50	It. Mittelm. E. St. A	89 30	90 25
Russ 4% konsAnl 1880	97 70	98 —	Schweizer Zentr.	112 10	112 70
do. zw. Orient. Anl.	65 90	65 90	Warsch. Wiener	206 50	207 40
Rum. 4% Anl. 1880	80 80	80 80	Berl. Handelsgesell.	130 10	131 80
Serbische R. 1885	75 —	76 80	Deutsche Bank-Akt	150 50	151 40
Türk. 1% kons. Anl	23 10	22 50	Königs- u. Laurah.	101 60	102 75
Diskonto-Kommandit	171 25	172 50	Bochumer Gußstahl	119 50	120 70
Pos. Spritfabr. E. A	92 80	93 25			

Nachbörse: Kredit 198 40 Diskonto-Kommandit 171 25
Russische Noten 211 50.

Stettin, 19. September. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 18			Not. v. 18
Weizen matter			**Spiritus** unveränd.		
do. Sept.-Okt.	146 50	147 —	per 70 M. Abg.	34 50	34 50
do. Okt.-Nov.	147 —	148 50	" September "	32 30	32 50
Roggen unveränd.			" Sept.-Okt. "	32 30	32 50
do. Sept.-Okt.	127 —	127 5	**Petroleum** *)		
do. Okt.-Nov.	127 50	129 —	do. per loko	8 60	8 60
Rüböl unveränd.					
do. Sept.-Okt.	48 —	48 —			
do. April-Mai	48 70	48 70			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1½ Proz.

Wetterbericht vom 18. September, 8 Uhr Morgens.

Stationen	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind	Wetter	Temp. i. Cels. Grad.
Belmullet	753	WNW 2	bedeckt	14
Aberdeen	747	S 2	bedeckt	12
Christiansund	748	SSW 2	wolkig	7
Kopenhagen	—			
Stockholm	750	WNW 2	bedeckt	6
Haparanda	751	still	wolkenlos	1
Petersburg	744	NO 2	Regen	5
Moskau	752	SW 1	wolkenlos	13
Cork Queenst.	756	W 3	bedeckt	16
Cherbourg	758	SW 3	Regen	15
Helder	754	SW 5	wolkig	15
Sylt	752	WSW 3	wolkig	15
Hamburg	754	SW 3	halb bedeckt ¹)	19
Swinemünde	753	W 2	heiter ²)	11
Neufahrw.	751	WSW 1	wolkig ³)	12
Memel	748	NNW 4	halb bedeckt ⁴)	13
Paris	759	S 2	wolkig	6
Münster	755	SW 3	heiter	0
Karlsruhe	759	W 4	bedeckt ⁵)	12
Wiesbaden	758	NW 2	wolkenlos ⁶)	10
München	758	SW 6	Regen ⁷)	11
Chemnitz	756	N 2	bedeckt	13
Berlin	755	W 2	bedeckt ⁸)	19
Wien	—			
Breslau	754	NW 2	bedeckt ⁹)	12
Ile d'Aix	759	NO 2	heiter	12
Nizza	754	still	halb bedeckt	18
Triest	—			

¹) Gestern Regen. ²) Nachm., Abends zeitw. Regen. ³) Nachm., Nachts Regen, Abends Gewitter. ⁴) Nachts Regen. ⁵) Nachm. Gewitter und Regen. ⁶) Nachm. Ferngewitter und Regen, Abds., Nachts Regen. ⁷) Nachts Regen. ⁸) Mehrfach Regenschauer. ⁹) Nachts Regen.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum, welches gestern über Norddeutschland lag, ist mit zunehmender Tiefe nordostwärts nach dem Finnischen Busen fortgeschritten, während ein neues tiefes Minimum nördlich von Schottland erschienen ist. Bei meist schwachen, vorwiegend südwestlichen bis westlichen Winden ist das Wetter in Deutschland veränderlich und erheblich kühler, sodaß jetzt die Temperatur wieder durchschnittlich unter dem Mittelwerthe liegt; seit gestern ist allenthalben Regen gefallen, stellenweise in beträchtlicher Menge, Karlsruhe meldet 20, Chemnitz 31 mm Regen. In Süddeutschland, sowie an der ostpreußischen Küste fanden Gewitter statt.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.